

Klimawandel: Die Lösung

*Gesprochen von der Höchsten Meisterin Ching Hai,
Europäisches Retreat, Österreich
28. Februar 2008 (Ursprünglich auf Englisch)*

Niemand will etwas tun. Wir haben eine Lösung, aber sie machen es nicht! **Es gibt eine Lösung in nur drei Schritten: Seid Vegetarier, nutzt nachhaltige Energie und pflanzt Bäume.** Wie viel einfacher kann es denn noch sein? Aber niemand tut es, weil nicht alle Regierungen es bestätigen und sie kein Gefühl für die Dringlichkeit haben. Was die Medien betrifft, sind wir die Einzigen oder fast die Einzigen, die es im Fernsehen bringen.

Wir sind fast die Einzigen, die es so oft senden, sich so sehr darum kümmern und so viel über die Anzeichen und auch die Lösung informieren. Wir senden täglich einen großen Lauftext. Es kostet viel Geld, all diese Lösungen und Probleme des Klimawandels jedes Mal 10 oder 20 Minuten lang zu senden. Wir nehmen keine Spenden und wir bekommen auch kein Geld für Werbung. Wir sind die Einzigen, die wirklich bedingungslos helfen. Jedem anderen erscheint es, als handele es sich noch um ein paar Jahrhunderte, bis es losgeht.

Ich bemühe mich so sehr und die Lösung ist so einfach. Wenn die Regierung und die Medien sich beteiligen, dabei helfen, es zu verbreiten, und sagen: „Es ist wirklich dringend und jeder muss es tun“, dann haben wir noch immer Zeit – zwei Jahre. Okay, das ist kurz, aber wir haben Zeit, um den Planeten so zu erhalten, wie er ist. Nicht so gut wie früher, aber so wie er ist, nicht schlechter. Aber sie tun es nicht.

Eine Lösung: Aufhören, Tiere wegen des Fleisches zu züchten

Es gibt Lösungen: Jeder kennt die Lösungen. Es wird etwas getan, aber es geht nicht darum, irgendetwas zu tun. Die Regierungen müssen es wirklich im Internet verbreiten. Sie haben eine Menge Geld und sie können alles tun, sie sind mächtig. Ich tue mein Bestes: die Flyer, die Seminare und alles sind nur dafür – nur um den Planeten zu retten. Aber es ist zu langsam. Nur ein wenig hier und da. **Die Regierung hat etwas zu sagen, genau wie beim Verbot des Zigarettenrauchens. Wenn es verboten ist, dann ist es erledigt. Die Regierung könnte es tun. Sie haben Zigaretten verboten und sie sind verboten. Sie verbieten Drogen und sie sind verboten. Sie sind nicht legal. Die Reduzierung von Zigaretten vermindert auch viele Krankheiten überall auf der Welt.**



Die Leute wissen das. Das Gleiche gilt für die Politik zum Klimawandel. Wenn sie einfach das tun, von dem sie wissen, dass es gut ist, dann geht es schnell. Im Nu erholen wir uns oder können die Auswirkungen stoppen. Wenn wir keine Rinderzucht mehr betreiben oder Tiere züchten, dann wird sich die Erde aufrecht erhalten lassen, ohne weitere

Treibhausgase oder Methangas durch die Tiere und ohne ständige weitere Vermehrung. Was jetzt schon da ist, das behalten wir; ohne weitere Viehzucht aus Profitgründen. Dann wird sich die Erde erholen.



Nach einiger Zeit werden die Kühe auf natürliche Weise gegangen sein und das Land wird wieder mit Bäumen und Gemüse bepflanzt. Denn wenn man Rinder züchtet, kann man selbst 50 Jahre später nicht wirklich etwas auf dem Land anbauen. Es ist dann zertrampelt und verdichtet und es fehlt ihm die lebenserhaltende Qualität. Man muss einfach aufhören Fleisch zu essen, weil es auch schlechtes Karma ist; es geht nicht nur ums Methangas. Jeden Tag senden wir alle möglichen Warnsignale und Beweise. Mein Gott, wir sprechen den ganzen Tag über nichts anderes! Das ist das einzig wirklich Wichtige im Moment. Zuerst müssen wir überleben und dann können wir alles andere tun, was wir wollen. Aber wenn man nicht überlebt, wenn man den Planeten nicht hat, was hat es dann für einen Sinn? Es sei denn, sie wollen ihre Kinder umbringen. Wenn es das ist, wofür sie sich entscheiden, was tun wir dann? Wir versuchen unser Bestes. Abgesehen davon, dass wir schon hart arbeiten, verbreiten wir die Nachricht; wir verteilen Flugblätter und alles. Wir annoncieren in Zeitungen aus eigener Tasche. Wir senden es im Fernsehen aus eigener Tasche. Wir sagen es jedem, den wir kennen.

Manche kümmert es, sie sagen: „Oh ja!“ Sie sind interessiert, wollen Bescheid wissen und sorgen sich wirklich. Aber vielleicht vergessen sie es wieder, denn man kann Fernsehen, kann ins Theater gehen, es gibt die Beziehung zwischen Mann und Frau, Kinder oder das Geschäft und noch mehr Geld. Sie scheinen nicht zu wissen, was Vorrang hat.

Wohlstand hat keinen Wert, wenn der Wandel den ganzen Planeten in Mitleidenschaft zieht

Es gibt einen Film mit dem Titel „I am Legend“ mit Will Smith. Die Stadt wird von Mutanten besetzt gehalten, die krank sind und in böartige Tiere verwandelt wurden. Der Hauptdarsteller lebt noch und ist die einzig normale Person in ganz New York City. Alles ist verlassen. Und es gibt nur mutierte, böartige Tiere und böartige Menschen. Der Hauptdarsteller geht in die Bank, deren Boden mit Geld bedeckt ist und kommt in den Tresorraum, der voller Goldbarren ist. Man sieht einfach den wirklich unnützen Unsinn des Geldmachens und Geldanhäufens. Wenn man sieht, wie er über die Geldstapel geht, mein Gott, da kommt die Botschaft wirklich rüber. Aber die Leute sehen es und halten es für Unterhaltung. Denn wenn sie Angst hätten, müssten sie etwas tun – es sein denn, es ist ihnen egal, ob sie sterben oder



leben; das ist auch in Ordnung für mich. Es sei denn, sie wollen wissentlich ihre Kinder töten, was wirklich grausam ist. Zu wissen, dass die eigenen Kinder durch meine Taten sterben und es trotzdem zuzulassen.

Wir tun also, was wir können, und ihr tut es zumindest aus ganzem Herzen. Verteilt die Flugblätter und all das. Vielleicht wachen ein paar Leute auf und vielleicht beeinflussen diese Leute wieder andere. Wir hoffen einfach. Wir hoffen immer. Positives Denken ist besser als negatives. Wir meditieren also einfach, helfen den Leuten wie wir es immer tun und verteilen die Flugblätter, um die aufzuwecken, die wir aufwecken können. Manche von ihnen haben Angst. Aber dann muss man auch etwas tun; nicht nur die Samen in die Arktis bringen und für alle Fälle retten. Was nutzt es, wenn wir die Samen retten, wenn überall Giftgas ist und die Leute sterben oder krank sind? Wer wird sie essen? Und wenn wir sterben, kann sie keiner essen. Selbst wenn sie sehr viele sichern können, mag es nur für wenige genug sein. Die Wohlhabenden und Tüchtigen können sie bekommen; sie sind diejenigen, die davon profitieren können.

Ich verstehe die Menschen nicht. Die Sache ist die: Vielleicht denken einige, dass wir überleben können, wenn wir Geld haben oder an die Samen kommen können usw. Aber wer weiß, vielleicht schafft man es doch nicht, wenn das Unglück passiert – egal ob reich oder arm. Es ist schwer zu sagen, auch wenn man Geld hat oder mächtig ist, ob man überleben kann oder nicht. Und selbst wenn man überlebt, wie lange? Wenn der ganze Planet zerstört oder verseucht ist, wohin geht man da mit seinen Samen, mit seinem Geld und mit seiner Macht? Und noch etwas: Wenn alle oder die meisten der Armen sterben, sie sind die Arbeitskräfte. Wer pflanzt dann die Samen? Es sind die Arbeiter, die Bauern, die armen Leute, die die Straßen fegen, Bäume pflanzen und die Samen säen. Ich verstehe also die Denkweise dieser Welt nicht. Ich weiß, ihr versteht, und wir tun einfach unser Bestes. Wir verteilen immer noch die Flugblätter, wer weiß, vielleicht hilft es. Aber dennoch, ihr versteht das Gefühl.

Nun, es passiert schon überall. Oder wenigstens bekommen sie ein wenig Panik jetzt. Es scheint so, dass alle Regierungen sich darauf konzentrieren. Zumindest scheint es ein vorherrschendes Diskussionsthema zu sein und sie versammeln sich hier und dort und sprechen seit kurzen darüber. Sie müssen Konkretes tun. **Jeder weiß nun aus dem Bericht der Vereinten Nationen, dass Fleischverzehr und Viehzucht einer der schlimmsten Faktoren oder sogar der schlimmste Faktor für den Klimawandel oder die globale Erwärmung ist.** Aber niemand spricht darüber. Jeder spricht von neuer Energie, Bio-Diesel, Hybrid-Autos, Druckluftautos und Kohlendioxid-Saugern. Oder davon, ein Loch zu graben und den Kohlenstoff zu lagern, als ob er nicht eines Tages entweichen wird. Aber vorher muss man ihn bereits einatmen, als ob es sich nicht auf uns auswirkte.

Fleisch aufzugeben ist der Schlüssel zum Überleben der Menschheit

Ich verstehe das nicht. Was ist so schwierig daran, ein Stück Fleisch aufzugeben und es mit einem Stück Tofu zu ersetzen – was genau dasselbe ist – eine bessere Ernährung, besser für unsere Gesundheit und auch sparsamer. Wie kann man nicht auf ein wenig Geschmack verzichten? Selbst wenn das Fleisch so großartig schmeckt, selbst wenn sie das Fleisch so lieben, wie können sie es nicht aufgeben, des Überlebens aller und ihrer eigenen Kinder zuliebe? Wieso können sie es nicht? Einfach ein Stück Fleisch durch ein Stück Tofu ersetzen, das ist alles. Besonders da es heutzutage

viele Sorten von vegetarischem Fleisch gibt, das köstlich schmeckt. Soja sieht sogar genauso aus. Ich weiß nicht, ob es gleich schmeckt, aber mir schmeckt es gut. Es schmeckt köstlich, sogar besser. Aber sie können dennoch nicht auf dieses Stück Fleisch verzichten. Egal, ob sie morgen sterben oder ihre Kinder leiden.

Es geht nicht nur ums Sterben. Es ist das Leiden – das mentale, körperliche, psychologische und emotionale Leid – vor dem Sterben. Denn all das Gas, es ist bereits in der Luft. Es beeinträchtigt die Leute sehr. Es wird nicht zugegeben, es wird gar nicht anerkannt. Aber einige haben schon gesagt, dass es davon kommt. Einige Wissenschaftler forschen bereits und sagen, es läge an der globalen Erwärmung, dass es mehr Geisteskrankheiten gibt, öfter innere Organe versagen usw. Überall gibt es Beweise dafür, aber es scheint, als ob niemand zuhört. Wir machen einfach weiter. Und wenn wir dann sterben, na gut, wir sterben glücklich. Wohin sollen wir sonst gehen?



Es dampft überall. Nur ist es im jetzigen Moment noch nicht so intensiv. Dann hat man wahrscheinlich Kopfschmerzen, wenn man irgendwo vorbeikommt und man weiß nicht, warum plötzlich das Herz schmerzt oder brennt. Man weiß nicht, warum heute die Leber nicht in Ordnung ist. Dann nimmt man Medizin und vergisst es. Aber es wird immer intensiver, wenn wir nichts unternehmen.

Angenommen, niemand tut etwas und der Planet wird zerstört. Was tut ihr dann? Irgendeine Vorstellung? Seht ihr dann plötzlich, wie viel „Zeit zu Handeln“ ist? Vorher gab es das nicht. Nun kann man überall sehen, dass etwas für die Umwelt getan wird. Ich hoffe, alle tun es und tun es schnell genug. Ich hoffe, die Regierungen und die Medien machen sich dafür stark. Das ist alles, worauf ich hoffe, täglich. Und einfach dies und das verbieten: **Kein Fleisch mehr und wir sind gerettet. Wirklich, es ist sehr einfach! Wir ernähren uns nur mit fleischloser bzw. tierfreier Kost, nutzen nachhaltige Energie – durch unbegrenzte Sonnen- und Wellenkraft – und pflanzen Bäume. Jeder kann ein paar Bäume pflanzen – nicht viele. Und die Regierung könnte – statt das Geld in Kriege zu stecken – damit Leute für das Pflanzen von Bäumen in Wüstengegenden bezahlen, in trockenem Klima oder wo schon ein Schaden eingetreten ist, um die Atmosphäre wieder zu beleben. Es ist ganz einfach!**

Wir würden auch gerne hinausgehen und kostenlos Bäume pflanzen und unsere Arbeitszeit spenden. Das können wir, wenn die Regierung wirklich hinter all diesen Programmen steht. Wir würden auch gerne hinausgehen und vegetarisch kochen, es jedem in all unseren Häusern zeigen. Wir können Leute zu uns nach Hause einladen und ihnen zeigen, wie man vegetarisch kocht. Nach ein paar Wochen können sie es dann alle, wenn man das erst mal macht. Aber das bedeutet, dass die

Regierung und die Medien das Stück Fleisch aufgeben müssen, wenn sie wirklich dahinter stehen. Selbst wenn es ein Opfer ist, es lohnt sich wirklich. Es ist wirklich das Edelste, was sie in ihrem ganzen Leben tun können. Einfach auf dieses Stück Fleisch verzichten und es durch vegetarisches Fleisch ersetzen. Wir haben so viele Nahrungsmittel zum Essen, es ist nicht so, dass wir keine Wahl hätten. Warum versuchen sie es nicht einfach?

Macht jedes Zuhause zu einem vegetarischen Restaurant

Von jetzt an sollte jeder von euch ein Lehrer sein. Wo immer ihr hingehet, sprecht ihr mit jedem, den ihr trifft, über das Thema. Ladet sie zu euch nach Hause ein und zeigt ihnen die vegetarische Küche. Zeigt es ihnen praktisch. Wenn sie es nur im Fernsehen sehen, ist es vielleicht anders. Setzt eure persönliche Energie und Liebe ein, um es ihnen zu zeigen. Wir verbreiten es einfach und tun, was wir können. Wendet eure Zeit auf, um den Planeten zu retten. Zeigt ihnen, wie man vegetarisch kocht.

Ich möchte, dass jedes Haus zu einem vegetarischen Restaurant wird. Zeigt ihnen, was ihr esst. Wenn sie nicht wissen, was Vegetarismus ist, wissen sie nicht, wie es gemacht wird. Wirklich, sie wissen es nicht. Selbst wenn manche wissen, was Vegetarismus ist, wissen sie nicht, wie es geht. Sie fragen sogar im Internet: „Wie haben Sie das gemacht?“ Wirklich, manche Leute haben noch nie davon gehört. Wir machen das also. Ihr alle in der



ganzen Welt, lehrt sie, wie es geht – jeden Tag und jedes Mal, wenn ihr könnt. Ladet sie einfach spontan ein, als Gast, bedingungslos, und zeigt ihnen wie. Jeden, der euch anlächelt, sprecht ihr an und ladet ihn auf einen Kaffee nach Hause ein: „Ich wohne in der Nähe. Ich wusste nicht, dass es hier so nette Nachbarn gibt. Welche Ehre! Gehen wir zu mir und trinken einen Kaffee?“ Und das ist der Anfang.

Fangt an, ich mache keine Witze. Tut etwas, denn ihr seid dort draußen. Ich tue es auf Supreme Master TV und indem ich für meine Hunde koche. Ich rede auch mit wem ich kann. Aber ich bin sehr mit Planetarischem beschäftigt. Tut das also; seid Restaurantbetreiber! **Lernt gut kochen und lernt, es vorzuführen. Euer Lächeln bringt einen Stein zum Erweichen und durch euer Essen schmilzt das Herz. Es gibt nichts zu verlieren. Vegetarische Kost ist sehr billig. Man kann es sich immer leisten, jemanden einzuladen. Und es ist eine gute Investition, es rettet den Planeten. Es ist es also wert.** Versucht, was ihr könnt – über Supreme Master Television, über Flugblätter, über Bücher, über das Internet. Es hat viel Einfluss. Fordert sie einfach auf, die Gewohnheit zu ändern, das ist alles. Ladet ein, wen ihr einladen könnt, zeigt ihnen die vegetarische Kost und gebt ihnen das Gefühl, willkommen zu sein. Es ist wie mit allem anderen: Zündet Kerzen an und all das. Wie viel kostet es? Nicht so viel. Es muss nicht viel sein. Macht es festlich, angenehm und gemütlich. Bereitet wohlschmeckende Mahlzeiten zu, dann kommen sie wieder und möchten mehr. Ihr könnt ihnen dann zeigen, wie es geht.

Denn wirklich, sie wissen es nicht. Ich sage euch die Wahrheit. Nicht viele Leute wissen, wie man vegetarisch kocht. Sie denken, Vegetarismus bedeutet, einfach nur grüne Bohnen zu essen – Stangenbohnen. Und dann befürchten sie, dass sie auch so dünn werden. Sicher fragen euch viele: „Oh, Vegetarier! Kann man so leben? Ist es nahrhaft genug?“ Sie stellen solche Fragen, weil sie es wirklich nicht wissen. Sie haben sich nicht mit dem Thema befasst und sind daher nicht daran gewöhnt.

Zum Wohl der Welt jegliches Fleisch verbieten

Ich hoffe, dass ich den Tag erlebe, wenn die Regierung wirklich Fleisch verbietet, weil es für die Menschen auch Giftwirkung hat. Ganz zu schweigen vom Methan oder den Abgasen, vom Energie-, Wasser- oder Medikamentenverbrauch. Fleisch macht jeden krank. Fleisch ist giftig. Jeder weiß das. Die Führer der Völker müssen helfen, die Leute zu beschützen.

Angenommen, ihr wisst, dass etwas giftig ist für eure Kinder, gebt ihr es ihnen dann absichtlich, um sie umzubringen? Nein! Alle Hinweise zeigen an, dass Fleisch ebenfalls giftig und Alkohol schlecht ist. Verbietet es vollkommen! Keine weitere Diskussion mehr. Giftiges gibt man seinem Volk nicht. Man erlaubt nicht, dass das eigene Volk damit zu tun hat. Und Kinder haben sogar Zugang zu Alkohol, ganz zu schweigen vom Fleisch. Okay, das ist es. Wir müssen Fleisch verbieten. Wir verbannen es jetzt, indem wir den Leuten zeigen, wie man vegetarisch kocht und isst. Wir gehen alle hinaus. Es geht wirklich ums Überleben. Ihr habt nur noch 2 Jahre, um es zu verändern. Vier Jahre sind es, wenn es passiert, aber innerhalb von zwei Jahren müssen wir etwas tun, sonst wird es passieren, versteht ihr mich? (Publikum: Ja!) Wisst ihr, wie lange zwei Jahre sind?

Publikum: Ganz kurz.

Meisterin: Siebenhundert und ein paar Tage; das sind 104 Wochen. Bei 52 Wochen im Jahr sind zwei Jahre nur 104 Wochen. 1...0...4...Wochen. Das ist alles, was wir haben. Versteht ihr? Klingt das sehr lang?

Publikum: Nein!

M: Es ist kurz. Wenn man von zwei Jahren spricht, mag das lang klingen. Nein! Es sind nur 700 Tage, 104 Wochen. Das ist eine sehr furchterregende Zahl. Okay, wir müssen es tun. Wir müssen die Sache in die Hand nehmen. Wir tun, was wir können. Und wenn wir sterben, sterben wir, aber wir müssen etwas tun. **Macht es zu eurer Lebensaufgabe, die Leute über die Gefahr des Fleischverzehr zu informieren und zeigt ihnen die Lösung.**

Fleisch ist wirklich nicht gut für unseren Planeten. Fleisch ist schlecht. Denn das Fleisch ist die Ursache, nicht die Leute. Nicht die Menschen, stimmt's? Sie wissen es nicht. Sie wissen es wirklich nicht. Sie beeinflussen sich gegenseitig. Und sie sind eigentlich arme Opfer der Situation. Es ist wirklich und wahrhaftig so. Ihr müsst es mit Liebe tun. Ihr müsst viel Mitgefühl haben, um eure Zeit und eure Energie zu opfern.

SchülerIn: Es gibt eine Organisation namens Animal Aid. Ich habe neulich eine Email von ihnen bekommen. Sie haben ein System, in dem sie einen schulen, oder man kann sich selbst schulen und dann an Schulen sprechen. Sie organisieren die Schulen für einen und man sucht sich die Altersgruppe, zu der man spricht, aus. Ein Bruder überlegt, ob er das bei kleineren Kindern macht.

M: Ja, das können wir tun.

SchülerIn: Ihr könnt über Vegetarismus oder Klimawandel oder irgendetwas sprechen.

M: Ja, ihr könnt ehrenamtlich an die Schulen gehen, eine kostenlose Mahlzeit kochen oder Kostproben mitbringen. Oder fragt, wer bei euch vegetarisch kochen lernen möchte. Jeder bringt ein paar Karotten mit.

SchülerIn: Denn Kinder lieben Tiere und dann beginnen sie, ihre Eltern zu fragen: „Wir können die nicht essen, es sind wunderbare Wesen.“ Ja, Kinder sind großartig.

M: Ja, wenn wir das können.

Um die ganze Berichterstattung dieser exklusiven Diskussion zu sehen, besuchen Sie folgenden Link:
http://video.Godsdirectcontact.net/magazine/veg/video/BMD548_554-e.php